

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 554.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 192.

Belegpreis für Halle und Umgebungen 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Quartier. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich am Sonntag. — Extra-Belegpreis: 50 Pfennig. — Sonntagsausgabe: 10 Pfennig. — Anzeigensatz: 10 Pfennig. — Anzeigensatz: 10 Pfennig. — Anzeigensatz: 10 Pfennig.

Sonntag-Ausgabe.

Belegpreis für die fünfgrößten Städte oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Bekannt am Sonntag des nächsten Tages bis 10 Uhr. Sonntagsausgabe bei der Ausgabe in Halle a/S. und bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 152.

Sonntag, 26. November 1899.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Telefon Nr. 431.

Neue Abonnements

auf die
Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für den Monat
Dezember.

Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen zum Preise von **M. 1.—** entgegen.

für Halle a. S., Siebichenstein und Trotha beträgt der Abonnementspreis für Dezember **M. 0,55** bei täglich zweimaliger Zustellung.

„Im stillen Kämmerlein.“

Bei der zweiten Verlesung des Gesetzentwurfs betreffend den Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses äußerte der konfessionelle Fraktionsredner von Loebel, die Vertreter der bürgerlichen Parteien mögen sich doch dieses Lob der Sozialdemokratie etwas zu Herzen nehmen und möchten doch noch einmal im stillen Kämmerlein prüfen, ob es denn wohlgethan sei, hier die Geschäfte der Sozialdemokratie zu besorgen, denn etwas Anderes kann sie durch ihren, die Kommunalverwaltung abnehmenden Beschäftigung, sie haben schließlich die Geschäfte der Sozialdemokratie im vollsten Umfang selbst übernehmen.

Zu dieser Prüfung im stillen Kämmerlein dürften die stets triumphirenden, stets höflichen und drohenden Auslassungen der sozialdemokratischen Presse, die mit Zug und Recht die „Verherrlichung“ der „Zustausvorlage“ als ihren Sieg und als ihr Werk ausgeben, erneuten Anlaß geben. Leider ist aber zu befürchten, daß, möge diese Prüfung im „stillen Kämmerlein“ ausfallen wie sie wolle, der Fraktionsgeist alle Gefühle der Reue überdauern werde. So wenig wie die Reichstagsmehrheit am 20. November nach dem Geschehen der Kugel und Schießerei verfahren ist, sondern sich nur durch Berichtigungen der in den Arbeiterkreisen fälschlich erzeugten Stimmung hat leiten lassen, so wenig wird sie auch in Zukunft bei ähnlichen Fragen anders als vom maßhaltigen Standpunkte aus verfahren. Sichtlich ist gerade von Seiten der Centrums- und nationalliberalen Partei gescheitelt, daß ein unerträglicher sozialdemokratischer Terrorismus besteht. Sichtlich und logisch richtig wäre es also gewesen, wenn nicht die Verpflichtung, so doch wenigstens die gute Pflicht der Regierung, frühzeitig eingzugreifen, anzuerkennen. Statt dessen hat die Reichstagsmehrheit in jeder Weise „die Geschäfte der Sozialdemokratie“, deren Bestehen nicht nur darauf ausging, die

Vorlage abzuwenden, sondern der Regierung hinterlistige Nebenabsichten zuzuschreiben und deren Autorität dadurch zu untergraben, bejagt. Das „Sauburger Echo“ schreibt selbstbewußt: „Die Sozialdemokratie ist ein politischer Machtfaktor geworden, mit dem man rechnen muß, mag es auch noch so schwer ankommen, daran können auch die müßigen Personen der Regierungsovertreter nichts mehr ändern.“ Und der „Vorwärts“ äußert hoffnungsvoll: „Die Kluff wird breiter und breiter zwischen Regierung und Volk.“ Wir sollten meinen, daß denjenigen „bürgerlichen“ Abgeordneten, die an der schmachtvollen Behandlung der wohlgeordneten Vorlage behelligt waren, bei dem Lesen dieser Gesetzentwürfe doch lange uns Herr werden und daß sie in der That den Stimmen, die sich ohne Zweifel bei ihnen „im stillen Kämmerlein“ bemerkbar machen, mannigfachen Ausdruck geben müßten, um den Eindruck zu verwischen, den der Fall der „Zustausvorlage“ unter so bedauerlichen Verhältnissen im Saal- und sonstigen Volke hervorgerufen hat.

Die Sklaven der Unfurzpartei.

Wie groß die Abhängigkeit des radikalen Liberalismus gegenüber der Sozialdemokratie bereits geworden ist, beweist schlagend die Thatsache, daß das Berliner Organ der freisinnigen Volkspartei und mit ihm ein großer Theil der linksliberalen Presse einschließlich derjenigen der freisinnigen Vereinigung die geflern von uns am leitenden Stelle eingehend charakterisirten Anträge zu § 152 und 153 der Gewerbeordnung in welchen die nationale Presse mit Recht eine grobe und miderliche Herabsetzung des Reichstages hielt, bisher mit Stillschweigen übergeht, während die demokratische Berliner „Volksetzungs“ sogar die Zustimmung der freisinnigen Volkspartei zu jenen sozialdemokratischen Anträgen fordert. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß neben anderen Gründen zu diesem überaus unwürdigen Verhalten unserer linksliberalen Presse die „Waffenruhe“ in sämtlichen freisinnigen Richtungen erblichen in der Sozialdemokratie die entscheidende und die bisher numerisch härteste parlamentarische Vertretung der freisinnigen Richtung, während die Volkspartei in den Sozialdemokraten zugleich die entscheidenden Bundesgenossen in ihrem Kampfe gegen die Verhärterung der Sklave erkennen. Und daher leisten diese sogenannten politischen Parteien der Sozialdemokratie Gefolgschaft, wo und wie es irgend geht, und — wo ihnen ein gar so großes Bedenken entsteht — magen sie sich zum Mindesten nicht zum positiven Widerstand emporkraften. In solchen Augen schmeigen sie schwächlich. Denn es gäbe für sie nichts Schlimmeres als es etwa mit den roten Brüdern zu verberben! So ist nun auch bei der neuesten Anregung der Sozialdemokratie ein allgemeines Schweigen des freisinnigen und der Demokratie die Folge. Dies Schweigen aber gerade beweist uns aufs Neue, wie ungeheuer groß bereits die slavische Abhängigkeit der linksliberalen Parteien von der Sozialdemokratie geworden ist.

Andererseits kann sich der „Vorwärts“, der die sozialdemokratischen Anträge als einen Prüftest für die bürgerlichen Parteien bezeichnet, aber entrüstet thut, daß außer einem demokratischen Blatt sich noch Niemand zustimmend geäußert

habe, gegenüber den Angriffen prächtig auf das — Centrum stützen. So schreibt der „Vorwärts“:

„Nunächst entsteht man sich über die Erweiterung des Koalitionsrechts für alle Arbeiter, auch für Landarbeiter und Beamte. Wenn das Statut des Proletariats ist, so hat diese Diktatur schon bei der ersten Verhandlung der Justizvorlage der Abgeordnete Fieber protestirt; denn er forderte damals, auf dem Boden des gemeinen Rechtes allgemeine Koalitionsfreiheit für alle, die dem deutschen Reichsrecht unterliegen, allgemeine Koalitionsfreiheit für alle Zwecke, zu denen sich deutsche Reichsbürger vereinigen wollen.“ Genau dasselbe fordern unsere Anträge, und das nennt man nun Diktatur des Proletariats!“

Thatsächlich hat das Centrum, trotz aller Mißgründe des Koalitionsrechts, die Parole ausgegeben, daß erst dessen weiterer Ausbau und völlige Sicherung erfolgen müßten, ehe man vielleicht über besseren Schutz gegen Mißbrauch reden könne; thatsächlich hat das Centrum auch in Sachen des Arbeitswillengelebes der Sozialdemokratie die schätzbarsten Dienste geleistet. Nachdem von seiner Seite erklärt worden, die Regierungsvorlage dürfte auf keinen Fall der „Ehre“ einer Kommissionsberatung theilhaftig werden, darf man begierig sein, ob es die sozialdemokratischen Anträge wirklich früher einbringt und ihnen diese Ehre erwiesen wird; nach Allem, was vorangegangen, muß man es beinahe erwarten!

Deutsches Reich.

Halle a. S., 25. November.

* **Der Kaiser in England.** Wie einige Berlinerblätter wissen wollen, soll es sich bei den diplomatischen Verhandlungen, welche am Mittwoch in Windsor zwischen Kaiser Wilhelm und Mr. Chamberlain, sowie zwischen diesem und den Grafen v. Bülow und Goltz geflohen wurden, in der That um weitere Abmachungen über Sidrastra gehandelt haben. Der Londoner „Times“ zufolge ist bestimmt worden, daß die Expedition der neuen Bahn nach Deutsch-Ostafrika nicht auf deutschem, sondern auf portugiesischem Gebiet, an der großen Ficht-Bucht, angelegt werden sollte. Ferner seien in den Abmachungen die Transit-Gebühren für Waaren aus dem deutschen Gebiet nach Mozambique wie folgt bestimmt worden:

Falls die Expedition auf deutschem Gebiet errichtet würde, sollen die Waaren frei von allen Zöllen genehmigt werden und nur eine Frachtabgabe von drei Prozent an vorkommen haben. Falls die Expedition auf portugiesischem Gebiet errichtet würde, sollen die Frachtabgaben auf deutschem Gebiet nicht anerkannt werden, während in jenem Frachtabgabe von drei Prozent betragt oder übersteigt. Andere Bestimmungen sollen auf dem Vertrag mit Portugal, in dem die große Ficht-Bucht als das Gebiet des neuen südafrikanischen Bahnhofs am Atlantischen Ozean benannt werden.

Demgegenüber vernehmen die gut unterrichteten „N. N.“ von absolut zuverlässiger Seite, daß die Zustimmung, welche nicht als vorerlaubt, sondern auch schon am Mittwoch zwischen dem Grafen Bülow, dem Grafen Goltz und den übrigen englischen Ministern, die man als den Kern des Kabinetts bezeichnen kann, stattgefunden haben, rein gesellschaftlicher Natur waren. Dasselbe gilt von den Audienzen, die Kaiser Wilhelm in außer dem Kolonialsekretär Chamberlain auch dem ersten Lord des Schatzes Balfour und dem Lordpräsi-

Todten-Ührung.

(Nachdruck verboten.)

Von Dr. Fritz Specht (Charlottenburg).

In der Hauptstadt des Frankfurterlandes, in Würzburg, im Baumgarten des Bergschloßes hand vor der Pforte des neuen Münsters eine mächtige Linde. Sie überdauerte das Grab der mannhaftesten Deutschen und der größten Krieger aller Zeiten, das Grab Walkers von der Vogelweide. In die vier Ästchen seines Grabsteines sollte nach seiner letzten Willen Verfügung täglich frischer Weizen gestreut werden, seinen lieben Weizen zur Weide. Der Chronist berichtet, das Kapitel im Reminiscenzen habe diesen Opferweizen zu sammeln verstanden und sie zu des Dichters Jahrgang den Kanonikern und Armen ausgetheilt lassen.

Die modernen Philologen nennen diese Mittheilung eine kleine alte Sage, angeknüpft an den Kaisererbennamen Walkers von der Vogelweide.“ Es mag sein. Eine ganz ähnliche Episode für die Kugel und die Armeen hat aber schon Graf Richard von der Normandie (gestorben 990) gehabt, und die Kaiserin Mathilde schickte nach dem Tode ihres Gemahls, des Kaisers Heinrich des Vogelfleglers, stets einen Diener zum kaiserlichen Vogelfleger auf dem Rothenberg, dorten die Kugel zu geben. Die Sitte ist jedenfalls uralt, nicht in stiller, sondern durch Zureden der Götter und Spenden an die sie Begehrenden den Nachruhm des Toten zu mehren. Einem Dichter, dessen höchster Lebenspreis der Freigebigkeit galt, der sogar den Helden des Saramenitismus Saladin, wegen dieser Alles umfassenen Großmuth rühmte, stand es wohl an, noch für die über seinen Grabeskränzen gestifteten Kollegen zu sorgen, ohne deshalb die bedürftigen Mitgenossen vom Mitgenuß auszuschließen. Wir finden diese „Legende“ schon, wir finden es aber eben so leicht verwerflich, wenn der oberdeutsche katholische Landmann Meißel und Krauß dem Seelgottesdienst auf die Trauerkammer legt, die

Zweibrot des Seelabkühns, der Zöpflein und Spitzwecken an die Seelenden verstreut, Altar und Kreuzweg reichlich mit jeder von ihm genannten Körnerkrast überstüttet — Alles, um im Namen der Verstorbenen die Armen zu speisen: bis etwa auf die armen Vögelin. Doch auch ihnen stellt er ein Wohlthun ein ungebrochene Korngarbe auf die Stange vor's Haus und selbst dem gebietenden Hahnen läßt er ein paar Kacke und Krautstümpele auf dem Felde liegen. Das Allerleibstod hat die Kirche als einen Theil der Todtenrechnungen durch die stillschweigend dabei für den Empfänger vorausgesetzte Verpflichtung, für den Abgeschiedenen zu beten, anerkannt. Da sie die alte rauhe Sitte des lärmenden Weizenbegießens nicht ausrotten konnte, begnügte sie sich mit ihrer Milderrung. Karl der Große hat einst die Todesstrafe für die feiner Deutschen angedroht, die das Tanzen auf den Gräbern ihrer Hinterbliebenen weiter übten; noch heute ist der Brauch, bei der „Wittol“ auch einige Trauerzweige einzulegen, nicht verschwunden. Der fromme Klopphof empfand einen romantischen Hauch darin, mit Gleichgesinnten die roten bekränzten Böhmer neben dem im Mondlichte blinkenden Weizenleinen zu leeren. Eine so saße Sitte muß tiefere Gründe haben.

Das verfeinerte moderne Gefühl des Großstädters, durch die stichlichen Einfälle gefährt, fordert eine stille Trauer. Die Theilnahme der Verwandtschaft und der Freundschaft beschränkt sich auf das letzte Geleite und die Kranzgebunden, für die neuerdings freilich auch Unnummen geopfert werden. Dem naiven Empfinden des Mittelalters, das größlicher zupackte, des werthigen oder selbstthätigen Volkes, das dem Tod häufig ins Antlitz zu schauen hatte, entsprach die Festigung wenna. Hatte und hat der Tod für sie doch nicht den gleichen Schrecken. Sie malten sich Himmel und Hölle in gleicher Weise vernunftlos aus, wie die altergermanischen und nordischen Helden Walhall, bis auf den im zerfahrenen Deutschland unentbehrlichen tüchtigen Männertrunt.

Herzog Magnus von Mecklenburg (gestorben 1503) spricht

auf seinem Grabstein im Döberaner Kloster die Zuversicht aus, daß ihm der Herr im Jenseits bald die ewige Ruhe (sein Lieblingsgetränk auf Erden) reichen werde, und nicht weit davon liegt der Denksteine des mecklenburgischen Ministers Mollen, auf dem es u. A. heißt:

„Ich bin ein mittelalters Edelmann —
Was geht die, Fiedel, mich an?
N drum mit untem Herrn Neu-Ghiff,
Wann Du, Dödel, böstest müst;
N drum mit em de tolle School,
Wann Du lüst in de Hölerquaal.“

Auch die Hölle hat ihre gemäßigten Pflichten. Nach bayerischen und oberpfälzischen Sagen giebt es in der Hölle einen Ort, wohin die kommen, die keine eigentlichen Verbrecher begangen haben. Allda sitzen, um mit Prof. Hothloß zu sprechen, die lustigen Brüder in einer schimmernden Klauerkammer, die von Spandierlein erhellt ist, einhändigen und Span wulen müssen die Teufel. Da trinken sie Bier und Schnaps, schmausen Bräu, rauchen Dreifünftelstier, Karten, paßchen, beluzen einander; zerfragen sich, raufen, werden wieder auf sich einander, ringen, haken und fingen Ebnadshüpfeln. Sie spielen Regel mit glühenden Kugeln; Karten Würfel, Dammbrette sind von glühendem Eisen.

Hätte man solche Freuden selbst noch am Ort der Unseligen zu erwarten, so mußte man eine Ehrung des Toten, die in anhaltender Wehklage bestand, für unmännlich, ja des stolzen Heimgegangenen nicht für würdig halten. Sollte nicht vielmehr der Verschleierte des Anblickes heilig froh sein, wenn die versammelte Einspacht seinen Namen nennt, ermunternden Stolzes — wie noch im Trauerfahnen der Studenten- und Sportvereine — ihm zu Ehren die Beiere erhebt und mit neu geschöpfter Zuversicht die zaghaften Beobachter und Sorgen niedersinkt und, um seinen Ruhm zu finden, in feiner Aufregung weitgehende Gollfreundschaft und Freigebigkeit übt? Darauf werden die Gäste schon sein. Mißt man dem Trauerwahl und



Goldene Medaille



Silberne Medaille



Silberne Staatsmedaille Halle 4/S. 1884



Bronzene Medaille



Goldene Medaille

C. Hauptmann

(Inh.: Paul Krumborn & Walther Knöfel)

Möbelfabrik mit Dampftrieb

Kleine Ulrichstrasse 36, Fernsprecher 691

empfiehlt zur Weihnachts-Saison sein reichhaltiges Lager nur selbstgefertigter

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren jeden Genres

Zimmer-Einrichtungen und Ausstattungen in allen Styl- und Holzarten zu soliden Preisen.

in bekannter, solider Ausführung. **Special-Weihnachtsausstellung** von **Spiegeln und Divans** jeden Genres zu besonders billigen Preisen.

Innen-Dekoration, Anfertigung nach Zeichnungen, Uebnahme sämtlicher Tischler- und Tapezierarbeiten.



Frau Teske
Zahnkünstlerin
Gr. Ulrichstr. 29 I.
Seit 1892 in Halle.

Pension.

Studen, welche von Oitern 1900 ab das Gymnasium zu Merseburg besuchen sollen, finden bei mir **gute Pension** & Jahresbesoldung von 540 Mk.
u. **Michaelis, Major a. D.**
Altenauerstr. 11 a.

Zither- u. Mandolinenspiel,
künstlich. lehrte
P. Adam, Magdeburgerstr. 47.

Geröstete Kaffee's

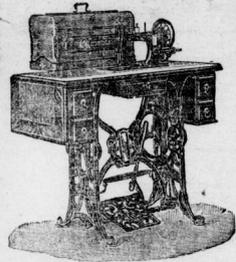
aus eigener Rösterel.

à Pfund **100, 120, 140 und 160 Pfg.**
empfiehlt als ganz besonders preiswerth

Ernst Ochse.

Ich habe mich in **Schneewitz-Nieder-berg** als
prakt. Arzt und Geburtshelfer
niedergelassen und wohne in der Villa des
Herrn **Rauermir.** Föhre in **Schneewitz.**
Dr. Becker.

Künstliche Zähne in **Gold**,
Aluminium, **Plombiren** nach der
wahrheit Methode. **Jahreslohn**
Zahnextraktionen und **Reinigen**
der **Zähne**. (10 jähr. Praxis).
P. Lebnun, Gr. Ulrichstr. 9. II.



Nähmaschinen- und Fahrradhandlung

Otto Giseke Nachf. Inh.: **Oscar Schiff**,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 83.

Reichhaltiges Lager in:

Nähmaschinen

aller Systeme.

Reelle Bedienung. * Gewähre Theilzahlung.

Reparaturen aller Art billigst.

Pianos

Reichste Auswahl

am Platze.

sind
im Gebrauch
die
Besten
und Billigsten.

Ritter

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 73.

Pianos, Flügel, Harmoniums

aus besten Fabriken:
Kreutzbach, Neumeyer, Rönisch, Schiedmayer etc.
bei

F. Voretzsch,
Wilhelmstrasse 33.



Anstalt für Massage u. Heilgymnastik

von **E. Oertling**,
Halle a. S., Heinrichstr. 8.
Geöffnet täglich von 8-7 Uhr.
Sprechstunden:
für **Damen** von 12-1 Uhr,
(**Frau Oertling**),
für **Herren** von 3-5 Uhr.



Langbein's Krebs-Extract
„**Monopol**“
gibt die besten Krebsjuppen.
zu haben in allen Geschäften der
Nahrungsmittelbranche.

Central-Bureau:
Berlin W., Kalkreuthstrasse 1.

Urin-Untersuchung
chemisch u. **microscop.**, sowie
Prüfung von Auswurf
auf **Tubercelbacillen**
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krätzen, Sünigstr. 24.

Den diesjährigen

Weihnachts-Ausverkauf

der von meinem Lager im Preise bedeutend zurückgesetzten

Kleiderstoffe, fertigen Kleider, Umhänge, Paletots u. Radmäntel, Morgenröcke u. Unterröcke etc.

bringe ich wiederholt in empfehlende Erinnerung.

Franz Reich

Poststrasse 21. * Fernsprecher 243.

Kochunterricht
wird bei sachgemäßer Einräumung in alle einschlägigen Verhältnisse unter
günstigen Bedingungen ertheilt in der
Parz. 13. Haushaltungs- u. Kochschule. Parz. 13.
Anmeldungen zw. 3-4 Uhr. **Frau Dir. Eysseil-Weidius.**

Auf bequemste und billigste Art kann der Nährwerth jeder Speise um das Vielfache erhöht werden und zwar durch Zusatz von

PLASMON

(Siebold's Milcheiweiss)

Das Plasmon ist leicht löslich und vollkommen geschmack- und geruchfrei, es beinträchtigt daher den Geschmack der Speisen nicht im geringsten. Das Plasmon besitzt die leichteste Verdaulichkeit und höchste Ausnutzungsfähigkeit, es ist daher für die Kranken- und Reconvalescenten-Ernährung von ausserordentlichem Werth.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W., Köthenerstr. 11.

über die Potsdamer Kaiserpausamkunft und Konfiskation des vollen Einvernehmens Deutschlands und Aufstands in allen politischen Angelegenheiten. London, 24. Nov. Aus New-York wird dem "Globe" telegraphisch, die deutsche Regierung habe sich damit einverstanden erklärt, daß eine gemischte Kommission zusammengetreten zur Vereinbarung der Bedingungen, unter denen amerikanisches Fleisch, Viehfleisch, gefermes und anderes nach Deutschland importiert werden dürfen. Auch mit dem Export amerikanischer Döfles soll die Kommission befaßt sein. Durch diesen Schritt sei eine der Hauptverhinderer der Erneuerung des deutsch-amerikanischen Handelsvertrages entfallen, auf dem Wege der Befestigung.

Agier, 25. Nov. Hier eingelaufenen Gerichten aus Tripolis zufolge sind Anzeichen vorhanden über den bevorstehenden Ausbruch eines Krieges, an dem sämtliche mittelasiatische Muslimebändertheile beteiligt sind. Die Aufregung soll vom türkischen Sultan und zwar gegen Frankreich ins Werk gesetzt worden sein zu dem Zweck, die Wegleitung der Karawanenstraße durch Frankreich, welche ihm durch den jüngst mit England abgeschlossenen Vertrag zu gefunden worden, zu verhindern.

Der Kampf in Südafrika.
London, 25. Nov. Die "Times" meldet unter dem 24. d. M.: Am Donnerstag fand ein heftiges Gefecht bei Willow Grove in der Nähe von Durban statt. 2 englische Regimenter eroberten den Fernposten Hügel mit dem Namen. Die Engländer bekamen dabei 100 Mann von Seiten der Buren. General Buller hat nach dem Sieg nach Durban. Der Verlust der Engländer betrug 3 Tote, 44 Verwundete.

Wetterbericht.
W. Magdeburg, 25. November.
Vorausgesetztes Wetter am 26. Nov. Mild, meist bedeckt mit Neigung zu Niederschlägen.

Börsen- und Handelsteil.
München.
— **Widener-Einsparungen.** Hierdurch wurde die Einzahlung in Kölnberg 1. Br. 8 % - die West-Union-Bank einseitig in Höhe 5 % - Cellulose-Fabrik Friedrichs 10 %.
— **Textilfabrik Aufhebung.** Im Monat Oktober betrug die Einfuhr (alles in Tonnen zu 100 kg) 429113 gegen 400935 im Oktober 1898, daher mehr 10978. Die Gesamtzufuhr vom Januar bis Oktober d. J. betrug 353147 im Vorjahre, daher mehr 2066953. Die Ausfuhr betrug im Oktober d. J. 272029 gegen 262438 im Oktober 1898, daher mehr 97891. Die Gesamtzufuhr vom Januar bis Oktober d. J. betrug 2528118 gegen 2428262 im Vorjahre, daher mehr 998556.
— **Die National-Anleihe.** Der National-Anleihe wurde im Monat Oktober 1899 eine Erlöse von 246560 M. gegen 152968 M. im Vorjahre. Nach 104319 M. Abrechnungen wird die Verteilung von 6 % Dividende vorgezogen gegen 4 % im Vorjahre.

Concursachen, Zahlungs-Einstellungen etc.
— **Wäldermeister Edwin Leinert** in Wadersdorf bei Gmünd. Kaufmann Curt Adolph Otto Müller in Dresden. Wäldermeister und Baumaterialienhändler Hermann Schmidt in Gmünd. Auguste Bahlke, geb. Salomon in Gohrdorf. Reichsrentier Gustav Adolf Wolfgang Frische in Leipzig bei Leipzig. Kaufmann Carl Eduard Sauer in Leipzig. Wäldermeister Hans Carl, geb. Simon in Wader bei Waderburg. Wäldermeister May Wilhelm Barth in Gohrdorf. Schloßrentier Ernst Zeile in Gohrdorf. Wäldermeister Gustav Adolf in Waderburg. Forstrentier Hugo Adolph in Waderburg. Wäldermeister Gustav Adolph in Waderburg. Wäldermeister Gustav Adolph in Waderburg.

Richtmärkte.
— **Magdeburg, 24. Nov. (Mittlerer Bericht.)** Südlicher Schluß auf Viehmarkt. Schlacht 137 Rinder einst. 11 Kühe, 94 Räder, 81 Schafwolle, 876 Schweine. Besicht für 100 Pf. Lebensgewicht: Ochsen: a. vollfleischig 34-36 M., b. junge, fleischig 27-29 M., c. mäßig bis gut genährt 29-31 M., d. gering genährt 27-29 M. Kühe: a. vollfleischig 27-29 M., b. mäßig bis gut genährt 28-30 M., c. gering genährt 27-29 M. Rinder: a. vollfleischig 27-28 M., b. mäßig bis gut genährt 27-28 M., c. ungenügend genährt 25-26 M., d. mäßig genährt 27-28 M., e. gering genährt 21-22 M. Räder: a. feine 21-22 M., b. mittlere 34-40 M., c. geringe 26-30 M., d. ältere, gering genährt 20-21 M., e. ältere 24-28 M., f. mäßig genährt 20-21 M. Schweine: a. vollfleischig 49-50 M.

b. fleischig 48-49 M., c. gering entw. 47-48 M., d. Saun und Ober 38-44 M. bei 400 Pfund Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Saun und Ober mit 20 % Tara. Tendenz: schwebend; Niederland: 15 Rinder, 8 Schafe, 140 Schweine.
— **Wien, 24. Nov. (Kleiner Bericht.)** Auftrieb 624 Räder, 839 Schafe. Besicht für 100 kg Schlachtkörper: Räder: a. feine 27-28 M., b. mäßig bis gut genährt 27-28 M., c. gering genährt 27-28 M., d. ältere, gering genährt 27-28 M., e. ältere 24-28 M., f. mäßig genährt 20-21 M., g. gering entw. 47-48 M., h. Saun und Ober 38-44 M. bei 400 Pfund Tara das Stück, schwere Schweine mit höherer Tara, Saun und Ober mit 20 % Tara. Tendenz: schwebend; Niederland: 15 Rinder, 8 Schafe, 140 Schweine.

Wochen-Marktwerte.
— **Wien, 24. Nov. (Originalbericht von Quenell u. Spannath.)** Koburger. Die Haltung des Marktes war diese ganze Periode eine recht ruhige. In der ersten Wochenhälfte war das Angebot von Konjucken so geringfügig, daß von einem regelmäßigen Geschäft nicht zu berichten ist. In der zweiten Wochenhälfte war das Angebot größer. Trotz der matten, trüben Haltung der Terminmärkte konnten sich die Preise für Konjucken noch einige Male halten. Die Nachfrage seitens der Raffinierer blieb gut vorhanden, namentlich für die Raffinierung in Wien, anfangs, nicht in die Höhe zu sein. Der Vorrat für Konjucken beträgt 2000 Zentner.
Nachfrage für Rohzucker und Raffinierter Zucker ist mäßig. Die Preise für Rohzucker sind in Wien, anfangs, nicht in die Höhe zu sein. Der Vorrat für Konjucken beträgt 2000 Zentner.

Wochen-Marktwerte.
— **Magdeburg, 24. Nov. (Mittlerer Bericht von Magdeburger Zeitung für Landwirtschaft.)** Weizen, Schrot für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Roggen für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerste für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Hafer für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerste für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Mais für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffeln für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rüben für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melis für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsen für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnen für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsen für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Erbsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Bohnenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Linsenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Weizenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Gerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Haferklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Futtergerstenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Maisklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Kartoffelklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Rübenklein für 100 Pfund neuer 140-144 M., alter 138-144 M., Melisklein für 100 Pfund neuer 140-144

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wich-Fischer-Verammlungen.

Am Anstalt an die am nächsten Dienstag hier stattfindende Centralversammlung aller der Landwirtschaftskammer angehörenden Vereine sind für den nächsten Tag noch mehrere andere Versammlungen landwirtschaftlicher Interessenten angelegt. So ist zunächst für Wilmsdorf, den 25. November, Vormittag 9 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg“ der Zusammenschluss der hier zu beschreibenden Jagdgenossenschaften für das Simmentaler Land in der Provinz Sachsen geplant. Die interessierten Jagdgenossenschaften sind von der Landwirtschaftskammer eingeladen, zu dieser konstituierenden Versammlung des Verbandes für die Jagd des Simmentaler Landes in der Provinz Sachsen zu einem Delegierten zu entsenden. Der Berathung gelangt außer dem Statuten-Entwurf die Aufbringung der Anstalt der Geschicklichkeit, die Durchführung der Mägen und der Herdbuchführung, die Einrichtung von Jagdwild-Nationen, die Verammlungen für die Ausstellung der Leutigen Anbauwirtschafts-Gesellschaft in Halle im Jahre 1901, die Abhaltung einer Verbandsausstellung im Jahre 1900 und die Festlegung eines Brandzeichens. Am 11. Ubr Vormittag folgt dann im selben Lokal die konstituierende Versammlung des Verbandes für die Jagd des Schwarzen und Piederungswaldes in der Provinz Sachsen, dessen Gründung der Ausschuss für die Förderung der Schieracht durch Zusammenfassung der bestehenden Stammschutz-Gesellschaften für diese Jagdgebiete ins Leben zu setzen beabsichtigt hat. Alle Stammschutz-Gesellschaften, die ein Herdbuch führen, sind berechtigt, zu der konstituierenden Versammlung einen Vertreter zu entsenden. Zur Verammlungen finden dieselben Punkte wie bei der vorerwähnten konstituierenden Versammlung des Verbandes für die Jagd des Simmentaler Landes. Dasselbe ist der Fall bei der auf 11 Ubr Mittags im gleichen Lokal stattfindenden konstituierenden Versammlung des Jäger-Verbandes für die Jagd des im oberen Ahrteichgebietes in der Provinz Sachsen, zu welcher alle bisherigen Mitglieder des Jäger-Verbandes, der bisher als Section der Kammer geführt wurde und nun als selbständige Organisation in Tätigkeit treten soll, die 6. Welfer von ins Geleitbuch eingetragenen Stuten, einschließlich d. h.

bemerktbar machte, hat nachgelassen, da den schädlichen Mägen durch Gift energisch zu Leibe gegangen worden ist, und die abgenagten Ernter neue Triebe angelegt haben. Die Witterung hat die Feldarbeiten wesentlich gefördert, jedoch das Mägen der Weide umgibtet hat fortgesetzt werden können. Die Hauptbeschäftigung besteht jetzt in dem Fortbringen der Rüben nach den Fabriken. Die Wege haben diese Arbeit heute nicht erschwert. Der Ausdruck der Darmtrakte löst sich an und bildet die Hauptwinterbeschäftigung.

2. Pohlenstein, 24. Nov. (Die Vorna'sche Krankheit), welche seit etwa Jahresfrist in dieser Gegend erfolglos schen, tritt jetzt plötzlich wieder auf. Es sind in den Weiden befindlichen der Herren Gutsbesitzer R. zu Glegen und N. zu Hebelig Krankheitsfälle vorgekommen.

3. Zorgan, 24. Nov. (Ein eigenartiger Gedicht), hatte sich eine hiesige Frau zugelegt, indem sie ihr Waagegold im Schornstein aufbewahrte. Als der letztere gerade gereinigt wurde, löste der schwarze Mann aus ihm stinkende 36 Mk. heraus, welche er der Besitzerin wieder einhändigte. 4. Pechenwerde, 24. Nov. (Missethat). Dem Ortsrichter Dr. Philipp in Raasdorf, welcher 37 Jahre lang das Richteramt treu verwaltet hat und jetzt freiwillig niedertrete, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Die Gemeinde überreichte dem Ehrenrenten einen Scheck. Bei der Festfeier im Rathhause gelangte das gute Einvernehmen zwischen Gemeinde und ihrem bisherigen Ortsrichter recht zum Ausdruck. — Geiern Abend wartete ein junger Mechaniker vor einem hiesigen Fleischerladen auf seine Geliebte. In frische plötzlich ein Stuhl und der junge Mann war ins Weid getroffen. Bis jetzt konnte noch nicht festgestellt werden, ob hier Unvorsichtigkeit oder Spickerei vorliegt.

5. Lanchstädt, 25. November. (Einführung). Heute Vormittag 11 Ubr fand im Sitzungssaale des Rathhause die Einführung des Bürgermeisters Herrn Herrlich in sein Amt statt. Der königliche Landrat Herr Graf v. Hagenow leitete die Verhandlung im Beisein des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung.

6. Mücheln, 24. Nov. (Verurteilung). Gerichtswiese verurteilt, daß der in Saden der inneren Mission außerordentlich thätige Pastor Schuler in der Gemeinde Grumma zum Superintendenten der Synode ernannt werden soll.

7. Weichenfeld, 24. Nov. (Zur Kreisaustrahlung). Der Kreisaustrahlung unterer Kreise war bisher wie folgt zusammengeleitet: Als Vertreter der Landgemeinden gehören demselben seit 1874 ununterbrochen die Herren von Hohenhausen und Kirchs-Metwisch an. Die Vertreter der Großgrundbesitzer sind die Herren Wittmeister a. D. Zellemann-Schölen und Bartels-Langendorf. Als Vertreter der Städte die Bürgermeister Knobbe-Zeuchner und Waden-Weisenfeld. Wegen Abfalls der sechsjährigen Wahlperiode sind für die Herren Kirchs und Bartels und wegen Ausschreitens der Stadt Weichenfeld ist auch für Bürgermeister Wobner vom nächsten Kreisjahre Neuwahl vorzunehmen. Erwähnungswert ist es jedenfalls, daß die Vertreter der Landgemeinden seit 1874 ununterbrochen das Vertrauen der Kreisverordneten der Landgemeinden genießen haben.

8. Freyburg, 24. November. (Fahnenweihe). Die Wehe der neuen Schützenzute ist auf den 1. Advent festgelegt.

9. Habelitz, 24. November. (Verteidigung). Bei der heute hier stattgefundenen Verteidigung des Beigermann'schen Gutes

gaben die Herren Gebr. von Rauchhaupt (Getreidegeschäft) aus Freyburg mit 15 500 Mk. das Vorschlag ab.

10. Götzen, 24. Nov. (Breitensanner). Die Direction der Mansfelder Bergwerks-Gesellschaft wird dem Verbands der reichstreuigen Berg- und Hüttenleute, zu dem ca. 8000 Mann gehören, ein Verbandsrat in Werte von 8-9000 Mk. als Gehalt abzurufen.

11. Götzen, 24. Nov. (Zur Streblow'schen Brand-affaire). Anlässlich der Schwurgerichtsvorverhandlung gegen die Wittwe August Streblow trafen heute Mittag der kgl. Landgerichtspräsident, zwei Gerichts-Referendare, der kgl. Staatsanwalt, künftliche Geschworene, sowie Frau Streblow nebst ihrem Vertheidiger Herrn Dr. Slawny aus Halle hier ein, um an Ort und Stelle eine Vernehmung vorzunehmen. Eine große Menge Neugieriger hatte den Hofhof belagert, jedoch die Polizei den Platz abzurufen mußte.

12. Wühlhausen, 24. Nov. (Eiserliche Bahn). Geiern fand hier eine Sitzung des Ausschusses der eisenbahnigen Bahn für das Bergewert statt. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Festlegung des Termins für Eröffnung der Bahn. Als letzter Termin wird der 1. Januar n. J. angegeben. Schon am 15. Dezember sollen die Arbeitsarbeiten beginnen. Neben dem Herrn, Director Hofmann, Oberrentamt Hermann, Oberkontrollenrath Juch und Maschinenmeister Peter wurde die Besetzung angewiesen. Dreißig Motorwagenführer treffen in nächster Woche ein.

13. Wühlhausen, 24. Nov. (Eiserliche Bahn). Eine Vernehmung der Fabrikarbeiter führte zu keinem Resultat. Dieser Punkt soll in nächster Zeit seine Erledigung finden. (Eiserliche Bahn). Die Direction der Nordbahn-Berliner-Güterbahn steht sich veranlagt, bekannt zu geben, daß sie auf Weiteres infolge der kürzlich eingetretenen ungünstigen Witterung der Betrieb auf der Strodenbahn (Strecke Drei Wannen-Hohne-Braden) überhaupt, auch Sonntags, hat eingestellt werden müssen. Der Betrieb auf der Strecke Wühlhausen-Berliner-Güterbahn wird jedoch nicht befristet.

14. Wühlhausen, 24. Nov. (Stadtverordnetenwahl). Die Verammlungen an den diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen war eine wenig regsame. Von 406 eingeschriebenen Wählern nahmen 24. Nov. von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Der Wahlverlauf ergab die Wiedererwahl aller vier Stadtverordneten, Wapfeker Zeigertner, Gutsbesitzer Sondermann, Kaufmann Robert Trösch jun. und Landwirth Schmalz. In der ersten Abtheilung sowohl als in der zweiten Abtheilung erfolgte die Wahl einstimmig, in der dritten Abtheilung legte der Landwirth Schmalz gegen den von sozialdemokratischen Kreis aufgestellten Wähler Wilhelm Einsteilen mit 53 gegen 36 Stimmen. Wäre die Verammlungen an der Wahl nicht gerade aus den gewerblichen Kreisen eine so laue gewesen, müßte die Majorität gegen den von den Sozialdemokraten aufgestellten Kandidaten eine viel härtere sein.

15. Erfurt, 24. Nov. (Kosfabrikarbeiter). Am letzten Tage trieb hier vor Kurzem ein sogen. Kosfabrikarbeiter sein Unwesen. Während ein 13jähriges Mädchen, welches einen harten, freihändigen Joch trug, auf der Rathausstraße die in einem Schaufenster ausgelegten Geschäften beschaute, trat ein Mann heran, durchschritt schnell des Mädchens Joch und tief spornreißend davon. Dieser Mann die Gräueltat nur angedeutet, daß der Kosfabrikarbeiter schäner Eifer war.

16. Wühlhausen i. Th., 24. Nov. (Ursache des Brandes). — Sarsalfase. — Eisenbahnprojekt. Die Ursache des Brandes, welcher am Aufzuge die Kreuzstraße in Wühl heute, scheint auf grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen sein. Nach den vollständigsten Verhandlungen ist festgestellt, daß der Feuerherd nur im Kesseltische zu finden ist und der Brand veranlaßt durch die Fahrlässigkeit des Heizers entstanden ist. Derlei hat glühende Schladen aus der Kohlenfeuerung auf einen etwas abwärts liegenden Schladenhaufen geworfen, ohne sie genügend zu löschen. Der Schladenhaufen befand sich in unmittelbarer Nähe einer Bretterplanke, welche das Kesseltisch vom Maschinenraume trennte. Die lange fortglühenden Schladen haben, nachdem sich der Heizer und der Müller entfernt

Advertisement for 'Weihnachts-Ausverkauf' (Christmas Sale) by Brummer & Benjamin. The ad features large, bold text: 'Weihnachts-Ausverkauf', 'wird eröffnet. Derselbe bietet Gelegenheit wirklich gute Waaren ausserordentlich billig zu kaufen.', and 'Brummer & Benjamin'. The address is 'Gr. Ulrichstrasse 23.'. Below the main text, it lists various goods: 'Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Damen-, Herren- und Kinder-Confection, Gardinen, Teppiche, Portieren, Möbelstoffe, Felle, Schlafdecken, Reisedecken, Normal-Unterkleider, Strickwesten, Barchenthemden, Blousen, Rösche, Schürzen, Handschuhe, Strümpfe, Schirme, Pelz-Muffen, Baretts, Boas und dergl.'. A small box at the bottom states: 'Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf erleichtert und ist Jeder, auch der Nichtkenner, vor Vertheuerung geschützt.'

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing words like 'eröffnet', 'billig', 'vertheuert', 'geschützt', 'erleichtert', 'Nichtkenner', 'Vertheuerung', 'geschützt'.

G. Pelliccioni & Co.,

Kunstgewerbliches Magazin,
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 17, pt. u. I. Et.,
Fernsprecher 551.

beehren sich hierdurch die Eröffnung ihrer Weihnachts-Ausstellung ergebenst anzuzeigen. Dieselbe umfasst
grossartige Neuheiten in- und ausländischer Fabrikate
und bitten höflichst um gütige Besichtigung derselben.
Unser Weihnachts-Ausverkauf vorjähriger Muster befindet sich nach wie vor Gr. Ulrichstrasse 50,
neben den Kaiserfässen.
G. Pelliccioni & Co., Gr. Ulrichstrasse 17.

Grün's Weinrestaurant

Rathhausstr. Nr. 7. Inh. Herm. Kahl. Fernruf 271.

Royal Whitstable Natives.
Prima Holländer Austern.

Sämmtliche Delicatessen der Saison.

Diner von 1 bis 5 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte auch nach Theaterschluss.

Klooss & Bothfeld,

Gr. Ulrichstrasse 57.

Größtes Puppen-Special-Geschäft
der Provinz.

Puppen- u. Spielwaren-Ausstellung.
Puppen-Köpfe

in Bisquit, Porzellan, Parpapier, Holz, Blech.

Neu! Celluloid-Puppenköpfe
und Puppen.

Unangekleidete Puppen
in denkbar größter Anzahl von 50 Pfg. an bis zu den
allerfeinsten.

Puppenbügel

in Schirting, foppen Lederbügel mit Gelfent
von 50 Pfg. an bis 5 Mark.

Schuhe, Strümpfe, Arme, Hüte,
Gekleidete Puppen.

Besichtigung auch Nichtkäufern
gern gestattet.



Kegelbahn

Montags und
Dienstags noch frei
5186) Paradies.

Die besten Strümpfe,
Socken, Unterhosen,
Unterjacken

findet man billigst in dem
„Special“
Strümpfwaren-Haus

H. Schnee Nachf.

O. Ebermann,

Gr. Steinstrasse 84.

Zuckerkrank!

erhalten umsonst und portio-
frei umfangreiche Proben über
sichere Befreiung von der

Zuckerkrankheit!

durch Apotheker
O. Lindner,
Dresden N.

„Electra“- Büzlampe,

grosses, handf., son-
nwähliges Petroleum-
-leucht mit feinstem
anastirrenlichem Me-
tall-Schirm, prämiert
mit ersten Preis, kostet
complett nur Mk. 4.50,
in Holzschale mit be-
merklich schönem
10.-, 12, 14, 16, je
nach Ausführung.
Hängeampe Mk. 10,
12, 14, in hochfeiner
Ausfert. mit Majolika
4 Mk. 15, 17.50, 20,
22.50, 25 und höher.
„Electra“-Büzlampe
od. Hängeampe) Mk. 4.- mit Kischen,
Extra-grosse Electra-Brenner 20-
Mk. 5, 20- Mk. 8, H. L. E. Schacht,
Dresden-A., Circusstrasse 24.



Dampf-Wasch- u. Plättanstalt

Max Fleischer, Geisstrasse 21.
American Steam Laundry.

Cacao,

garantirt
rein,
pro Pfund nur Mark 1.20. [5157
Rich. Heinze, Bernsdorfer 7,
Fernsprecher 907.

Meiner Collection



feinerer
Damen- und Herren-
Regenschirme
für den
Weihnachtsstisch
biete ich Beachtung zu schenken. — Sie bin
in der angenehmen Lage, Ihnen das
Beste u. Schönste
zu bieten. — Weigehende Garantie.

Schirmfabrik F. B. Heinzel,

Halle a. S.
Haupt-Geschäft: Zweites Geschäft:
Leipzigerstr. 98, geg. Weddy-Pänicke. Gr. Ulrichstr. 57, gegenüb. F. A. Patz.
Anwesenlichkeiten bereitwillig.



Weihnachtsbitte

der ersten Kinder-Bewahr-Anstalt, Sophienstr. 24,
mit ihrer Zweiganstalt Al. Klausstr. 8.

Auch in diesem Jahre gedenken wir den uns anvertrauten 150 Kindern unserer
wohlthätigen Weihnachtsbitte zu stellen. Im Vertrauen auf den bescheidenen
Beistand Ihrer Güte bitten wir, uns mit Schenkungen an Geld, Kleidungs-
stücken und Gegenständen aller Art zu unterstützen. Durch die Gütigkeit unserer
Freunde und Gönner ist uns alle Jahre die Möglichkeit gegeben, den Kindern, welche den
unbezahlbaren Stunden angehören, den Weihnachtsstisch zu laden.

Wir hoffen auch diesmal nicht vergeblich zu bitten und werden milde Gaben auch
der kleinsten Art mit Dank von den Verleihen der edigen Anstalten: Fr. Kühne,
Sophienstr. 24, und Fr. Schaff, Al. Klausstr. 8, und den unterzeichneten Vorstand-
mitgliedern angenommen.

Kuhnt, Baumeister. Häbner, Kommerzienrat. Schulze, Kaufm. Director.
Lange, Dr. med. Pütter, Stadtarzt. Frau Oberbürgermeister Snaade. Fr. H. Weise.
Frau Kommerzienrat Häbner. Frau Prof. Köpcke-Finger.
Frau Stadtarzt Niemeyer. Frau Sanitätsrath Lüdtke. Frau Geheimrath Lindner.

Gummi-Stempel-Fabrik

Nicolaistr. 6.
Alfred Pfautsch, Halle

Goldene Damenuhr

mit langer Kette verloren. (5223
Gegen gute Belohnung zu erlösen
Giechensienstr., Freidenkstr. 27.

Aufzeichnungen,

1. auch Anfertigung von Brandmalerei
2. und Abschlagsarbeiten schnellstens
3. und billig. Frau W. Schlichter,
4. Goethestr. 39, II. (5180)

Einem größeren Vosten gebt

Creibriemenleder
zum Betriebe in der Kutscherei empfiehlt
J. Sternlicht,
Lilienstr. 10. Telefon 1148.

Bestes Dresdner Christbaum-Confect!

1 Kiste ca. 440 H., oder ca. 220 große
St., besteht, schmeckend u. prächt.
Baumschmuck, nur 3 Mk. Nachnahme
empfohlen. (4935)

Emil Böttcher, Dresden, Johannisstr. 7.

Bei Abnahme von 6 Kisten 1 gratis.

Stettenwurzels-Haaröl,

welches das Ausfallen und frühe Er-
grauen der Haare verhindert, das Wachs-
thum ungemein befördert; es hält Haare
und Sandhaare rein und glänzend,
beseitigt die Kopfschuppen, kahlm. 75
und 50 Pfg. empfiehlt
Albin Hentze,
Schneebergstr. (4076)

Für den Weihnachtsstisch

sind zu empfehlen die vom Froschel-Cerstin-
Berein in Berlin herausgegebenen hübschen
und nützlichen Weihnachtskarten, welche sich zu Ge-
schchenken an die Verwandten, an junge Mütter,
an die Söhne und Töchter, wie auch an die
Dienstboten eignen. (5228)

I. Für die Hausfrau.

- 1. Die Behandlung der Wäsche. 0.50 Mk.
- 2. Große illustrierte Ausgabe. 2.20 Mk.
- 3. Die Kleiderpflege. 2.50 Mk.

II. Für junge Mütter.

- 1. Zogelbuch für junge Mütter 1.- Mk.
- 2. Büchlein für junge Mütter. 0.80 Mk.
- 3. Kleiderpflege. 0.80 Mk.

III. Für Götter und Dichter.

- 1. Buchlein für Götter und Dichter. 0.50 Mk.
- 2. Buchlein für Götter und Dichter. 1.- Mk.

IV. Für die Kindergarten.

- 1. Buchlein für Kindergarten. 0.80 Mk.
- 2. Buchlein für Kindergarten. 1.00 Mk.
- 3. Buchlein für Kindergarten. 1.00 Mk.
- 4. Die Bildung d. Kindergarten. 1.- Mk.
- 5. Buchlein für Kindergarten. 0.50 Mk.
- 6. Buchlein für Kindergarten. 1.- Mk.

V. Für Dienende im Haushalt.

- 1. Buchlein für Dienende im Haushalt. 0.40 Mk.
- 2. Buchlein für Dienende im Haushalt. 0.60 Mk.
- 3. Buchlein für Dienende im Haushalt. 0.60 Mk.
- 4. Buchlein für Dienende im Haushalt. 0.30 Mk.
- 5. Buchlein für Dienende im Haushalt. 0.50 Mk.
- 6. Buchlein für Dienende im Haushalt. 1.- Mk.

Diese Schriften sind durch alle Buchhand-
lungen zu beziehen oder direkt von Verlag
des Froschel-Cerstin-Bereins in Berlin, Bis-
schmuckstr. 10, gegen Nachnahme oder Ein-
sendung des Betrages. Das illustrierte
Buch „Rechenlehre der Buchführung“
wird von Herrn Reichardt der beifolgende
Wiederabdruck gefertigt. Die „Recher-
chenlehre“ ist ein wertvolles Buch für
junge Buchhalterinnen, namentlich im
häuslichen Haushalt. Die kleine Ausgabe
von 2.50 Mk. kommt schon in
einer Woche durch Expressbrief in
Hände und kann wieder heraus-

Piano-Lampen

ca. 30 verschiedene Muster in allen Preislagen.

Piano-Sessel

in reichhaltigster Auswahl
C. Rich. Ritter,
Leipzigerstr. 73.
Hof-Planoforte-Fabrik.



Nur noch 9/10 Mark

keine 12 bis 20 Mark, sollen meine
deutsch-amerikanischen Gellert-
Zitheren, Columbia's, etc. etc. etc. lang
mit 5 Noten + 5 Saiten, 41 Saiten u.
sämtlichen Zubehör in ganz herrlich
schöner Ausführung. Diese Instru-
mente haben seit den letzten 20 Jahren
den besten Concert- u. Schallplatten-
erfolg und sind deshalb so beliebt, werden zu
Hause, Harfenspieler, nie überlassen
mit Säule und Harfenspieler, außer-
ordentlich schön (Zifferblatt 12, Mk.
Borio 20 Sätze, Becken mit großen Schall-
schalen, 4 Wochen zur Probe, Katalog
kinstl. Musikinstrumente gratis u. franco,
Hof-Planoforte-Fabrik,
Hof-Planoforte-Fabrik,
Hof-Planoforte-Fabrik.

Am Dienstag, den 28. und am Mittwoch, den 29. November, von

Morgens 10 bis Nachmittags 6 Uhr, wird wieder, wie im Vorjahr,
Bazar zum Besten der Mission
stattfinden, und zwar in dem, wie bisher, gütigst bemittelten oberen Saale des
Restaurants „Zum Reichshof“ (Eingang vom Kaiserfässen), und mit
ihrem Besten zu erfreuen und hoffen, daß auch weitere christliche Kreise sich an
diesem Werk des Heils Gottes beteiligen.
Iba Knuth, geb. Wiedemann. Julie Franke, geb. Roslitz.



Landwirthschaftliche Vereine.

1. Pleinisch, 19. Nov. Im hiesigen Gutsbezirk hier fand gestern unter Vorsitz des Herrn Reich-Bauren eine gutbesuchte Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins Pleinisch statt. Aus der sehr reichhaltigen Tagesordnung sind besonders zu nennen: die Möglichkeit der landwirthschaftlichen Kulturen, die Gutsbesitzer für die Wiedereinrichtung in Pleinisch, die Vertheilung von Stroh u. Strohensilage, die Vertheilung von Düngemitteln und die Angelegenheit betreffend die landwirthschaftliche Winterpause in Vertheilung. Die chemische Analyse der vom Verein bezogenen Düngemittel ergab keinen Mangel. Zur Förderung der Viehzucht wurde auf die dazu ausgegebenen Gelder besondere Aufmerksamkeit gemacht und die Stellung von Mägen angeregt. Zu der am 28. d. Mts. in Halle stattfindenden Centralversammlung aller Vereine der landwirthschaftlichen Vereine eingeladen und die Tagesordnung für die Delegierten ausgegeben. Ein Ansuchen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft und landwirthschaftliches Maschinenwesen wurde bekannt gegeben und beschlossen, die Position von Sägen gegen das Ueberhandnehmen des Stenofabrikates mit zu untersuchen. Das einjährige Geleit der Anhaltischen Regierung wurde bekannt gegeben. — Der für den Geselligkeitsverein Treutler zu stiftende Preisloos ist in nächster Sitzung bestimmt werden. Sodann wurde verhandelt über Kartoffel-Sämaschinen, Heuschiff, Mägenberger Milch- und Mälzwerk. Der Schulbesuch-Verein referirte über „Allgemeine und spezielle Tierzucht“ in fadengedrehter, ausführlicher Weise. Am Schluss daran wurde der Bezug von reibfähigem Nudelmehl (Eber zc.) beschlossen. Ferner einen Pfingstschneider (Grafenburger, ca. 11/2-2 cm lange Saugen, die am Büschelende des Nudels in Mengen von 10-15 Stück in einzelnen Stücken auflieft) soll das Urtheil der Station der landwirthschaftlichen Kommission für Pfingstschneider eingeholt werden. Die nächste Sitzung, für die Vorstandschaft angeht ist, findet am 10. Dezember statt.

2. Bismarck, 23. Nov. Landwirthschaftliche Verein in und Umgegend. Am Mittwoch Nachmittag bieten die Mitglieder obigen Vereins ihre 5. Sitzung in hiesigen Rathesab, die trotz der unangünstigen Witterung von ca. 80 bis 90 Interessenten besucht war. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Bismarck, Dber-Präsident der Provinz Sachsen, begrüßte die Versammlung und ertheilte Herrn Bismarck Schirmer, Neubaus-Vorstand das Wort zu seinem Vortrage: Wie kann sich die Landwirthschaft heutzutage besser gestalten? — Nebenher führte indessen der Vorsitzende aus, daß infolge der vielen Mollereien sich nicht nur eine recht schätzbare Konzentration, sondern daß auch eine rationelle Ausnutzung des Nudelschneides und der Säugnisse in Frage gestellt werde. Bei der Ausnutzung des Nudelschneides ist die Thiere mit vieler Mühe und von dunkler Farbe zu wählen, da diese sich widerstandsfähiger gegen Seuchen zeigen hätten als die weißeren Sorten, sondern die besten Viehgeschmacks, als auch des Wohlgeschmacks ihrer Eier wegen hin. — Der zweite Theil betraf die Feldwirthschaft. Hierbei empfahl er einen ordentlichen Anbau der goldenen Möhre als Winterfutter, sehr rasch gegen Dürre zc.; dann der blauen Lupine, statt der gelben, weniger ertragsreichere; auch dem Venther-Broggen wurde für unsern Gegenstand das Wort gesprochen. — Der höchst interessante und ansprechende Vortrag, welcher zwei Stunden gedauert, wurde mit großem Beifall aufgenommen. Mehrere wichtige Fragen fanden alsdann durch den Herrn Vorsitzenden ihre Erledigung. Der Vortrags-Vorstand erörterte noch die Nothwendigkeit einer verbesserten Nahrung der Viehherde. Auch erbot sich die Herren Schmidt hier und Götting, Hohenstein zur Vornahme von Feldversuchen im nächsten Frühjahr. Nachdem noch die Schlußreden erfolgt und das Thema „Die Schweinezucht“ zum nächsten Male bestimmt worden war, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

3. Zeitz, 20. Nov. Landwirthschaftliche Verein in und Umgegend. Am Mittwoch Nachmittag bietet die Mitglieder obigen Vereins ihre 5. Sitzung in hiesigen Rathesab, die trotz der unangünstigen Witterung von ca. 80 bis 90 Interessenten besucht war. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Bismarck, Dber-Präsident der Provinz Sachsen, begrüßte die Versammlung und ertheilte Herrn Bismarck Schirmer, Neubaus-Vorstand das Wort zu seinem Vortrage: Wie kann sich die Landwirthschaft heutzutage besser gestalten? — Nebenher führte indessen der Vorsitzende aus, daß infolge der vielen Mollereien sich nicht nur eine recht schätzbare Konzentration, sondern daß auch eine rationelle Ausnutzung des Nudelschneides und der Säugnisse in Frage gestellt werde. Bei der Ausnutzung des Nudelschneides ist die Thiere mit vieler Mühe und von dunkler Farbe zu wählen, da diese sich widerstandsfähiger gegen Seuchen zeigen hätten als die weißeren Sorten, sondern die besten Viehgeschmacks, als auch des Wohlgeschmacks ihrer Eier wegen hin. — Der zweite Theil betraf die Feldwirthschaft. Hierbei empfahl er einen ordentlichen Anbau der goldenen Möhre als Winterfutter, sehr rasch gegen Dürre zc.; dann der blauen Lupine, statt der gelben, weniger ertragsreichere; auch dem Venther-Broggen wurde für unsern Gegenstand das Wort gesprochen. — Der höchst interessante und ansprechende Vortrag, welcher zwei Stunden gedauert, wurde mit großem Beifall aufgenommen. Mehrere wichtige Fragen fanden alsdann durch den Herrn Vorsitzenden ihre Erledigung. Der Vortrags-Vorstand erörterte noch die Nothwendigkeit einer verbesserten Nahrung der Viehherde. Auch erbot sich die Herren Schmidt hier und Götting, Hohenstein zur Vornahme von Feldversuchen im nächsten Frühjahr. Nachdem noch die Schlußreden erfolgt und das Thema „Die Schweinezucht“ zum nächsten Male bestimmt worden war, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

4. Wittenberg, 20. Nov. Der Landwirthschaftliche Verein in und Umgegend. Am Mittwoch Nachmittag bietet die Mitglieder obigen Vereins ihre 5. Sitzung in hiesigen Rathesab, die trotz der unangünstigen Witterung von ca. 80 bis 90 Interessenten besucht war. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Bismarck, Dber-Präsident der Provinz Sachsen, begrüßte die Versammlung und ertheilte Herrn Bismarck Schirmer, Neubaus-Vorstand das Wort zu seinem Vortrage: Wie kann sich die Landwirthschaft heutzutage besser gestalten? — Nebenher führte indessen der Vorsitzende aus, daß infolge der vielen Mollereien sich nicht nur eine recht schätzbare Konzentration, sondern daß auch eine rationelle Ausnutzung des Nudelschneides und der Säugnisse in Frage gestellt werde. Bei der Ausnutzung des Nudelschneides ist die Thiere mit vieler Mühe und von dunkler Farbe zu wählen, da diese sich widerstandsfähiger gegen Seuchen zeigen hätten als die weißeren Sorten, sondern die besten Viehgeschmacks, als auch des Wohlgeschmacks ihrer Eier wegen hin. — Der zweite Theil betraf die Feldwirthschaft. Hierbei empfahl er einen ordentlichen Anbau der goldenen Möhre als Winterfutter, sehr rasch gegen Dürre zc.; dann der blauen Lupine, statt der gelben, weniger ertragsreichere; auch dem Venther-Broggen wurde für unsern Gegenstand das Wort gesprochen. — Der höchst interessante und ansprechende Vortrag, welcher zwei Stunden gedauert, wurde mit großem Beifall aufgenommen. Mehrere wichtige Fragen fanden alsdann durch den Herrn Vorsitzenden ihre Erledigung. Der Vortrags-Vorstand erörterte noch die Nothwendigkeit einer verbesserten Nahrung der Viehherde. Auch erbot sich die Herren Schmidt hier und Götting, Hohenstein zur Vornahme von Feldversuchen im nächsten Frühjahr. Nachdem noch die Schlußreden erfolgt und das Thema „Die Schweinezucht“ zum nächsten Male bestimmt worden war, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

dem Vorsth des Stadtraths Singer im „Hotel zum goldenen Hirs“ ab. Als Delegierter des hiesigen Vereins für die Centralversammlung in Halle am 28. November wurde Amtmann Hiesige-Wiebecke gewählt. Von der Landwirthschaftskammer lag eine Nachweisung über selbstgezeugte Pferde aus, von dem Magdeburger Verein für Landwirthschaft und landwirthschaftliches Maschinenwesen war dem Verein ein Mittheilung ausgegangen, welches die Aufzucht ertheilt, sich an einer Petition zu betheiligen, die an den Reichsanwalt, den Oberpräsidenten der Provinz Sachsen und die Landwirthschaftskammer gerichtet werden und bewirken soll, daß eine von nachstehenden Behörden die immer mehr zur Nothwendigkeit werden, die Aufzucht der Landwirthschaft einer Prüfung unterzogen werde und Wege zur Abhilfe derselben geschaffen werden. Der Verein lehnte es ab, sich an dieser Petition zu betheiligen, da er der Ansicht ist, daß wohl die Landwirthschaftskammer die Stelle ist, durch welche solche Wünsche ausgeprochen werden können. Amtmann Hiesige-Wiebecke ist die Nothwendigkeit dieser Idee, wie er an der Ein- und Ausfuhrstatistik von 1897 nach. Es überließ die Einfuhr der Aufzucht in diesem Jahr bei den Schweinen 85,234, beim frischen Schweinefleisch 11,137,900 kg, beim getrockneten Schweinefleisch 1,167,900 kg, bei Schinken 2,092,400 kg, bei Speck 16,871,100 kg, bei Wurst 113,600 kg und bei dem häuslich wiedereingekauften Schmalz 97,237,300 kg. Nur in der Aufzucht von Ferkeln zeigt die Statistik ein Plus von 244. Der Vortrags-Vorstand kam auf die einzelnen Aagen zu sprechen, welche von Viehzüchtern gegen die heutige Schweinezucht erhoben werden. Es wird verlangt, daß das Fleisch zu wasserreicher und sich daher bei der Zubereitung von Zerkleinern wenig eignet. Dieser Mangel wird durch Verabreichung von wasserreichem Futter hervorgerufen. Man sagt, daß viel zu viel Fett produziert werde. Dies hat in der Frühlingszeit keine Schuld. Man sagt weiter, daß die Qualität des Fleisches unter der großen Verwendung von künstlichem Kraftfutter leide, daß das Fleisch gegen früher sich bei den heutigen Thieren sehr gefügt habe, was auch seinen Grund in der Frühlingszeit vertheilen habe. Der Vortrags-Vorstand bemerkte, daß mehr und weniger diese Klagen berechtigt sind. Es müßte aber in Rücksicht gezogen werden, daß bei der heutigen Parität wohl oft der Käufer darauf eingeworfen ist, zu billig und schnell wie möglich zu liefern. Der Vortrags-Vorstand sagte nun in ausführlicher Weise, welche Momente nöthig sind, um in der Schweinezucht rationell zu wirtschaften. Die Versammlung erreichte 7 1/2 Uhr Abends ihr Ende, nachdem der Vorsitzende Herrn Dr. Hömer noch besonders gedankt hat für seinen interessanten Vortrag.

5. Zeitz, 18. Nov. Der landwirthschaftliche Verein Zeitz und Umgegend hielt heute eine Versammlung ab, in welcher Herr G. W. G. G., Direktor der landwirthschaftlichen Wirthschaft in Wertheburg, über das Thema referirte: Welche Mittel sind uns durch die neuesten Erfahrungen in die Hand gegeben, um unsere wirthschaftlichen Vorräthe rentabel zu gestalten? In seinem interessanten und belehrenden Vortrage führte derselbe aus, daß dies gleich n. l. durch den Anbau der landwirthschaftlichen Gemüsesorten, 2. durch die Viehzucht, 3. durch Aufzucht, 4. durch rationelle Fütterungsanordnungen, 5. durch Gründüngung, 6. durch richtige Verwendung der künstlichen Düngemittel, 7. durch die Anwendung der richtigen Anbauweise. Die Versammlung dankte dem Herrn Vortrags-Vorstand für seine belehrenden Ausführungen.

Veranstaltungen.

Der Kaiser und der Jahrbuch-Ausgang. Unser Kaiser hat England besucht, für ihn lang und nicht zu unterschätzen, der hundertste 1. Januar 1900 an. Genaß wird dieses Beispiel für viele und auch solche bestimmend sein, die bisher für den 1. Januar 1901 geworben waren. Nach rein wissenschaftlicher Auffassung und Begründung beginnt natürlich das 20. Jahrhundert erst am 1. Januar 1901, gleichwohl ist aber der größte Theil des Volkes — nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Kulturstaaten — geneigt, sich um die wissenschaftlichen Deductionen nicht zu kümmern und den Beginn des 20. Jahrhunderts am 1. Januar 1900 zu feiern, weil an diesem Tage zum ersten Mal die Jahrhundertzahl „19“ in der Jahreszahl erscheint. Und das erscheint uns gar nicht ungerathen.

Von parlamentarischen Nothbedürfnissen bringt die „Kreuzzeitung“ folgende neue Sammlung: Wir fühlen uns von den weiten Dimensionen des Hauses beengt. Es können sein, daß auch hier die Nothwendigkeit der Erweiterung der Kammern besteht. — Wenn nun schon der Abg. S.

mann den Fall parlamentarisch an die Kammer stellt. — Das Exemplar, welches wegen der Kommunalsteuer fortzage, müßte auf den Tisch des Hauses gelegt werden. — Dem Konstatirten, der geeignet ist, das Bewußtsein des Volkes zu verhalten, muß das Parlament auf allen Wegen abgehoben werden. Nicht allein der Stoff, sondern auch der Schnitt der Kammer sollte aus Homogenität hergestellt sein. — Ich gehöre ja auch zu den Provinzialen. — Jeder alte Römer hatte es (Aria und Frieden) in der Hofhaltung. — Ich als seit Generationen geborener Sächsischer-Konfessioner. — Es müßte dann eine Zehn-Jahre-Ausstellungskommission eingesetzt werden, die mittelstliche Jahre der jüngeren Justiz für ihre älteren Kollegen. — Ich konstatirte, daß die Offenbarungsweltung in den letzten Jahren häufig von alten Praktizanten überholt worden ist. — Die Mittheilungen können ganz gut in einem kleineren Raume ihre Vertheilung betreiben. — Dort hat man weniger, in der Schule Bedürfnisanstalten zu bauen. Selbst die Lehrer haben ein ganzes Jahr warten müssen. — Wir wollten den organischen Stoff nicht in das Gesetz bringen. — Ich möchte nochmals für die Unterwelt vom eine warme Lampe einlegen. — Der parlamentarische Amerikaner erwidert. — Nicht den S. immer eines Schwatzen eines Gesetzes hat er erbracht. — Die Mitglieder der Kammer sollten in die Lage gezogen werden. — Es finden in der Stadt in der Woche nach Sonntag 6 und Sonntag 9 Personen. — Es wird dem kleinen Vetter nicht möglich sein, die Eier so lange aufzubewahren, daß er sie frisch liefern kann. — Ein gewisses Beispiel. — Die Vorträge wurden nicht nur in räumlich, sondern in überhaupt beschränkter Weise gemacht. — Der Vortrags-Vorstand müßte und schneller befreit werden. — Es ist schmerzhaft für die Anhaltischen des Reiches, wenn die Reichs-Kammer auch auf ihn abgesehen wird. — Ich bin bisher auf einen fruchtbareren Boden nicht gefallen. — Jeder Vetter ist schon sehr zufrieden, seinen Kadaver so lange aufzuheben. — Die Wirthschaftswissenschaften sind, da nicht die Ansicht der Sozialdemokratie. — Ich erlaube mir, Herrn Kollegen heute einige Bemerkungen zu machen, die wohl nicht ganz richtig sein dürften. — Ich verlange, daß beispielsweise jedes Mädchen ein festes, dauerhaftes Verhältniß in einer Fabrik nachzuweisen vermag.

Ein Wäcker als Millionär. George Barker James Cooper Cooper, der im Jahre 1892 wegen Ermordung seiner Frau in Douglas, Isle of Man, zu sechzehnjährigem Gefängnis verurtheilt wurde. — Der Prozess erregte damals großes Aufsehen, — ist eben mit Nachdruck der letzten drei Gefängnisjahre freigelassen worden. Er befindet sich nun im Besitz eines Vermögens, das auf 1,000,000 M. geschätzt wird. Cooper, dessen Vater schon sehr reich war, betraute im September 1891 in Chester die Tochter eines anderen reichen Mannes, Miss Charlotte Cooper, Coopers Tochter, mit dem Braut eines Tages in dem Hotel in Douglas, das von dem Ehepaar bewohnt wurde, erlöschte an. James Cooper wurde verheiratet. Er gab bei seiner Veranlassung vor Gericht an, daß er sich eben mit seinem Federmesser die Kehle verkratzt hätte, als plötzlich seine Frau ohnmächtig wurde und auf die Klinge fiel, wodurch der Tod verursacht wurde. Nach siebenjährigem Prozesse wurde der Angeklagte des Mordes schuldig befunden. Und nun kommt das Verbrechen zurück! Nicht bloß der Vater, sondern auch der Schwager des angeklagten Mädchens waren vollständig von seiner Unschuld überzeugt und beide vernachlässigten um vor ihrem Tode ihr ganzes Vermögen. James Cooper hat die Ansicht, sich in einer der nächsten Kolonien für den Rest seines Lebens niederzulassen.

Verabschiedung eines Mannes. Amnestia entgelte die Normandier 8 Uhr 20 Min. der von Jülichberg (in Westfalen) kommende Zug. Die Unfallstelle hat etwa einen Kilometer von der Station Neu-Pfladt. Die Lokomotive fuhr den gegen 5 Meter hohen Dammbunker, zwei Wagen folgten, der dritte blieb noch oben stehen; vor dem letzten Wagen (Gepäck- und Holzwagen) rief infolge langer Bremsen die Lokomotive; er fiel nach der anderen Seite und überstürzte sich auf den Kopf. Der Zug, alsdann hatten die Zugmaschinen nur geringfügige Beschädigungen erlitten. Dem Fahrer wurden die Hände verbrüht, der Lokomotivführer hat geringe Verletzungen am Arm erlitten. Der Vorsteher in dem sich überfallenden Wagen wurde am Kopf verletzt; von dem Führer stießen sie mit einem die Schulter leicht beschädigt, ein Anderer hat sich durch Einschlagen der Scheiben Schmittdammungen zugezogen. Die Entladung erfolgte auf offener, gerader Strecke, an einer Stelle mit 1:100 Gefälle. Das Personal trift keine Schuld. Die Bahn ist erst am 15. August d. J. dem Verkehr übergeben worden. Grund der Entladung ist vermutlich Schwindel Oberbau oder Vorfahren des Geleises durch Streckenarbeiter, die beim Unterhaken der Schienen beschäftigt waren.

Tragen Sie keine kurzen Schuhe, tragen Sie keine engen Schuhe. Praktische Winke zur Aufklärung des Publikums. Niemals soll man Schuhe tragen, deren Sohlen schmäler sind als der Fuss. Niemals soll man Schuhe tragen, die an den Zehen drücken. Niemals soll man Schuhe tragen, welche nicht der Form des Fusses entsprechen. Niemals soll man Schuhe tragen, deren Bestandtheile nicht aus Leder gefertigt sind. Bei Einkauf von Schuhwaren achte deshalb Jeder auf Lederkappe und Lederbrandsohle. Für die Beachtung vorstehender Regeln bieten Oehlschläger's Schuhwaren die beste Gelegenheit. Gute, solide und praktische Machart, sowie Mannigfaltigkeit der Formen sind Eigenschaften von Oehlschläger's Schuhwaren, die auch den weitgehendsten Ansprüchen genügen und jeden Wunsch zu befriedigen geeignet sind. Oehlschläger's Schuhwaren sind meist nur echte Goodyear Welt-Erzeugnisse. Fr. Oehlschläger's Schuhwaren-Magazin, Halle a. S., Schmeerstr. 14.

R. Geidies & Co., G. m. b. H.,
Möbelfabrik und Musterzimmer-Ausstellung,
 Rannischestr. 3. Halle a. S. Rannischestr. 3.
 Beste Bezugsquelle von
completten Wohnungseinrichtungen
 zu festen Engros-Fabrikpreisen unter Garantie.

Zuma
Weihnachts-Einkauf
 in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:
 Tüdel-Schürzen,
 seidene Schürzen,
 Kinder-Schürzen,
 Wirthschafts-Schürzen,
 wollene Schürzen,
 Vorsteck-Schleifen u. Fichus,
 Rüschen, Schleier.
Emil Höschel,
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 52.

Loos-Preis
1 Mark.
Nächste Woche beginnt
 die Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie (7.—13. Dezember).
 Es gelangen zur Verlosung
5000 Gewinne
 dabei ein **Hauptgewinn** im Werthe von
50,000 Mark.
 Die Loose werden auch als
Ansichts-Postkarten
 (gesetzlich geschützt D. R. G. M. No. 87239)
 herausgegeben und kosten
 das Stück **1 Mk.**, 11 Stück = 10 Mk. (Porto und
 Vogler A. G., Otto Hundt, Markt 21, Pfeffer'sche Buchhandlung, Ernst Klein-
 schmidt, Moritzwinger 14, Rich. Heine, Gr. Steinstr. 34, 35.)
Loose und Loos-Postkarten (auf Wunsch mit den verschiedensten
 Ansichten) sind zu haben durch den
Vorstand der ständigen Ausstellung in Weimar
 sowie in Halle durch Schrödel & Simon (Martia Schilling), Hasenstein &
 Vogler A. G., Otto Hundt, Markt 21, Pfeffer'sche Buchhandlung, Ernst Klein-
 schmidt, Moritzwinger 14, Rich. Heine, Gr. Steinstr. 34, 35.)

Hauptgewinn
50000 Mk.
 Werth

Die in meiner Stahlkammer befindlichen
 Schranfkäfer, welche unter eigenem Verchluss des
 betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur ge-
 eigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle
 bantgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.
 Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von
 Krediten und die Annahme von Geld in laufender
 Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf
 von Wechseln und von Werthpapieren.
H. F. Lehmann,
 Bank- und Wechselgeschäft.
 Halle a. S.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
 Silberstr. 6.
 Geschäftliche Halle a. S., Leipziger-
 str. 64.
Hypotheken-Vermittlung.
 Kapitalien jeder Höhe werden zu billigstem
 Zins auf Vorkausen.
An- u. Verkauf von Werthpapieren
 jeder Art, Aktien und Staatsanleihen zu
 vorteilhaftesten Bedingungen.

Hermann Arnholt & Co.,
 Bank-Commandit-Gesellschaft,
 Alte Promenade 3.
 An- und Verkauf von
Werthpapieren,
 Eröffnung laufender Rechnungen,
 Annahme von
Depositengeldern
 (Checkverkehr),
 sowie überhaupt
 Vermittlung sämtlicher
 Geldgeschäfte.

Gebr. Champagnerflaschen
 faulst nicht.
 3. Etage.
 10, Dresdenstr. - Aufst. 1148.
2000 Ctr.
Magnum bonum-Kartoffeln
 hat auch in kleineren Posten frei Halle
 oder ab Station Naumburg abzugeben
 Rittergut Naumburg.

Zur Kapitalsanlage
 haben wir
4% sichere Werthpapiere
 stets vorräthig.
Friedmann & Co.,
 Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 36.
 Grosser feuerfester und diebstahlsicherer
Tresor.
 Vermietung eiserner
 Schrankkäfer,
 welche unter Selbstverschluss der
 Miether stehen.
Verschlossene und offene
Depôts
 werden zur Aufbewahrung bezw. Ver-
 waltung (Coupons - Einlösung, auch
 Verlosungs-Controle) zu mässigsten
 Spesen angenommen.

2 Geldschränke,
 neuer u. besser Konstruktion, durchaus
 feuer- u. diebstahlsicher, sollen für fremde
 Rechnung billig verk. werden. Meistl.
 wollen ihre Bild. u. Schrift Z. 14932
 in der Exped. d. Ztg. niederlegen. (4932)

Grosser Posten
Linoleum-Reste
 zum Auslegen kleiner Zimmer, Corridore, Küchen etc.,
 als Teppiche unter Esstische,
 als Vorlagen für Waschtische, Badewannen etc.,
 als Läufer,
 einfarbige Reste zu Schnitzereien
 sehr billig abzugeben.
Arnold & Troitzsch
 Grosse Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden.
 Fernsprecher 485.

Zur Kapitalsanlage
 haben wir
4% sichere Werthpapiere
 stets vorräthig.
Friedmann & Co.,
 Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 36.

1000 Mark Belohnung
 auf den Finder eines
 deutschen
 Hundes
 welcher
 am 1. d. Mts.
 in der
 Gegend
 von
 Halle
 vermisst
 wurde.
 Der
 Finder
 erhält
 eine
 Belohnung
 von
 1000
 Mark.
 Die
 Belohnung
 wird
 sofort
 ausbezahlt.
 Die
 Belohnung
 wird
 nicht
 rückwärts
 genommen.
 Die
 Belohnung
 wird
 nicht
 rückwärts
 genommen.
 Die
 Belohnung
 wird
 nicht
 rückwärts
 genommen.

A. Fritze, Halle a. S., Markt 21.
 Papier-Ausstattungen * Feinere Lederwaren.
 Photographie-Alb. Dokumentenmappen.

Julius Becker
 Bankgeschäft,
 Halle a. S., Martinsberg 9, Fernsprecher 453,
 empfiehlt sich
 zur Ausführung aller zum Bankfach
 gehörigen Geschäfte,
 besonders zum
An- und Verkauf von Werthpapieren.

Wegen Todesfalls der bisherigen Inhaberin
 und vollständiger Auflösung des Geschäfts werden
 die im Nachlass befindlichen
feinen Handarbeiten
 und **Tapiseriewaaren,**
 sowie alle zur Stickerlei nöthigen Materialien als:
 Seide, Wolle, Stielgarne, Chenille, Posamenten,
 Ledersachen, Korbwaren etc.
 zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
 in der Zeit von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends ausverkauft.
 Ganz besondere Gelegenheit zum Einkauf von
Weihnachts-Geschenken.
 Louise Güldenfuß,
 Halle a. S., Poststr. 910.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
 Auch in diesem Jahre beschäftigen wir einen Bazar zum Besten unseres Vereins
 zu veranstalten. Derselbe muss dieses Jahr ausnahmsweise Freitag, den 1. und Samstag,
 den 2. Dezember von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends in den günstig
 bewilligten Sälen der „Stadt Hamburg“ stattfinden.
 Der Erlös kommt ausschließlich kranken Armen und Kranken zu gute. Wir
 bitten freundlich, den guten Zweck durch Besuch und Einkauf zu unterstützen.
 Geschenke für denselben bitten wir bis zum 28. November an eine der Unter-
 zeichneten abzugeben.
 Frau Geh. Rath v. Wöhr. Frau Oberbürgermeisterin Staube. Frau Geh. Rath Reiche.
 Frau Oberbürgermeisterin. Frau Hofrath Bach. Frau Geh. Rath v. Wöhr. Frau Hofrath
 Frau Oberbürgermeisterin. Frau Hofrath Bach. Frau Geh. Rath v. Wöhr. Frau Hofrath

Herfeld & Co., Neuenhagen
 Herfeld & Co., Neuenhagen
 Herfeld & Co., Neuenhagen

Polyphon
 Selbstspielende
 Musikwerke.
 zum Preise von
 20 Mk. aufwärts
 liefern gegen
 Anzahlung
 6 Monate
 Garantie
 Bial, Freund & Co.
 Breslau.

Pflege Deine Füße!
 Sorgfältige Pflege von Füßen:
 auch ohne einwöchentlichen Nagel u.
 Hermann Schenke,
 Spezialist für Fußpflege,
 Poststr. Nr. 18. (5176)
 Auf Wunsch auch außer dem Hause.
Altes Gold, Silber, Ju-
weilen, Wänsen u. dgl. faulst zu höchst.
Preis. Pohlmann, Goldarbeiter,
 4788) Zachrisstr. 6 1.



